



Peter Posch
Governor 2013-14

Eisenhowerstrasse 40
A-4600 Wels

Telefon:
+43 (0) 7242 61212
Mobil:
+43 (0) 644 4422245
E-Mail:
peter.posch@kapo.at

Wels, am 6.11.2013

Liebe rotarische Freunde!

Der Oktober war der Monat des Berufsdienstes, das Rundschreiben ist daher um einige Tage verspätet. Dennoch ist das Thema Berufsdienst immer aktuell, so dass ich ein paar Gedanken zu diesem zentralen Thema zum Gegenstand dieses Rundschreibens machen möchte.

Der Berufsdienst ist einer der zentralen Dienste von Rotary, definieren wir uns doch sehr wesentlich über unseren Beruf. Rotarische Mitglieder sollten solche sein, die in ihren Berufen außerordentliches leisten bzw. geleistet haben, und dabei anständig geblieben sind. Der Beruf soll nicht als Job, sondern als eine Berufung zum Dienst an der Gesellschaft verstanden werden.

Dieser zweifellos sehr hohe Anspruch hat in den letzten Jahrzehnten dazu geführt, dass man glaubte, nur Frauen und Männer aufnehmen zu können, die in absoluten Spitzenpositionen tätig sind. Diese Auslegung führt aber dazu, dass es kaum gelingt, neue Mitglieder, die jünger als 40 Jahre sind, zu gewinnen. Da es aber ein Gebot der Stunde ist, das Durchschnittsalter der Clubs zu senken, sollte man in Zukunft weniger auf die derzeitige berufliche Position des Aufnahmekandidaten, sondern vielmehr auf sein Potential achten. Hervorragendes im Beruf kann man nämlich auch dann leisten, wenn man noch nicht die Spitze der Karriereleiter erreicht hat.

Der zweite Teil des Berufsdienstes besteht darin, dass man jungen Menschen Informationen über die verschiedenen Berufe geben soll, die diese Berufsanfänger dringend benötigen, um einschätzen zu können, ob der jeweilige gewählte Beruf für sie auch wirklich geeignet ist. Denn nur dann, wenn dies zutrifft, kann in diesem Beruf später Hervorragendes geleistet werden. Dazu stehen verschiedenste Instrumente zum Transport der notwendigen Informationen zur Verfügung, die man vielleicht vermehrt und bewusster einsetzen könnte.

Berufsinformation zur Darstellung von Berufsbildern oder zur Berufsplanung durch Vorträge in Schulen, Betriebserkundungen, Betriebspraktika, Praktikantenhilfe, Patenschaften für Ausbildungssuchende, Förderung Höchstbegabter, Distriktfonds für Höchstbegabtenstipendien, Angebot von Ausbildungsplätzen, Studiengruppenaustausch (GSE), RYLA-Seminare, um nur einige Beispiele zu nennen, sind probate Instrumente, um den Berufsdienst für die Jugend effektiv zu gestalten.





Soweit einige Gedanken zum Berufsdienst. Abschließend darf ich noch darauf hinweisen, dass der Rotary Club Linz-Altstadt noch Bewerber für seine Jugendprojekte sucht. Nochmals zur Erinnerung:

Es sollen sich mehrere Jugendliche zu Gruppen zusammenfinden, um dann ein Projekt zunächst in der Theorie vorzustellen. Eine Jury wird die besten Programme auswählen, die dann auch durchgeführt werden sollen. Für die Gruppen werden Mentoren zur Verfügung gestellt, die Themen sollen sein: Soziales, Umwelt oder Wirtschaft

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Herbst und zeichne

mit freundschaftlichen und rotarischen Grüßen
Ihr DG Peter Posch

